

Gefahr erkannt – Gefahr gebannt Risikoorientiertes Lieferantenmanagement

Win-win-Situationen entstehen erst durch vertrauensvolle Partnerschaften. Diese Einstellung vertritt auch die Elster Group, ein weltweit führender Hersteller und Anbieter hochwertiger Anlagen, Geräte und Dienstleistungen für die Gas-, Strom- und Wassermessung. Aus diesem Grund entschied man sich nach sorgfältiger Marktanalyse für das Angebot von D&B Deutschland. „Nach zahlreichen Gesprächen war letztendlich die weltweite Verfügbarkeit fundierter Daten ausschlaggebend für die Zusammenarbeit mit D&B“, so Christoph Schmidt-Wolf, Chief Financial Officer (CFO) der Elster Group. Das Ergebnis: Dank der Überwachung von 4.000 der insgesamt 12.000 Lieferanten mit dem **D&B Supplier Portfolio Manager konnten bereits fünf drohende Insolvenzen durch Frühwarnsignale rechtzeitig erkannt und entsprechend reagiert werden.**

Risiken abschätzen – Ausfälle vermeiden

Erste Gedanken zum Thema „Risikomanagement im Einkauf“ kamen bei Elster bereits 2008 auf – ausgelöst durch Insolvenzen zweier wichtiger Lieferanten. Ein aktives Risikomanagement wurde bis dahin nur fallweise durchgeführt. Aufgrund der anhaltend angespannten wirtschaftlichen Lage im Krisenjahr 2009 und um Ausfälle künftig zu vermeiden, änderten die Verantwortlichen ihre Strategie grundlegend. Die Überzeugung: Das frühzeitige Erkennen wirtschaftlicher Schwächen bei Lieferanten ist entscheidend, um den Risiken eines Totalausfalls begegnen zu können. Nach mehreren internen Vorbereitungsgesprächen startete Anfang Februar 2009 das Projekt „Risikocontrolling im Einkauf“.

Schnelle Umsetzung trotz großer Herausforderungen

Besondere Herausforderungen bestanden zunächst darin, vorhandene Lieferanten-Stammdaten mithilfe der von D&B entwickelten D-U-N-S® Nummer anzugleichen sowie die eigene Unternehmensstruktur mit allen Standorten in der D&B Lösung abzubilden. Darüber hinaus musste laut Anforderungskatalog die Risikodatenbeschaffung aus Südamerika und Asien zusätzlich in den Supplier Portfolio Manager integriert werden.



Ein erster Datenupload sorgte im März 2009 für die endgültige Anpassung der Datenstruktur sowie die notwendige Datenbereinigung. Parallel dazu liefen die Vorbereitungen zur Schulung der Mitarbeiter. So konnten schon im April die ersten beiden internetbasierten Schulungen mit insgesamt 53 Einkaufs- und Finanzmitarbeitern aus mehr als 20 Ländern durchgeführt und eine probeweise Live-Schaltung des Tools veranlasst werden.

Übersichtlich und tagesaktuell

Der offizielle Start erfolgte im Mai 2009 mit der weltweiten Bereitstellung des Supplier Portfolio Managers und monatlichen Risikoberichten für alle Produktionsstandorte. Die wichtigsten Lieferanten werden zudem täglich überwacht. Selbst die anfänglichen Probleme mit Passwörtern und dem Log-in konnten die Spezialisten von D&B trotz einer straffen Zeitplanung kurzfristig lösen. So können heute alle Nutzer einen monatlichen Risikoreport auf Basis objektiver harter D&B Fakten erstellen. Bereits frühzeitig können jetzt kritische Lieferanten erkannt und notwendige Maßnahmen zur Risikominimierung ergriffen werden.

PraxisBeispiel

Elster Group und D&B



Supply Management
Solutions

Lösungsorientiert im Auftrag des Kunden

Dass von einer gelungenen Zusammenarbeit immer beide Parteien profitieren, zeigte sich nicht zuletzt am intensiven Gedankenaustausch zwischen Elster-Team und D&B Mannschaft. So wurden in regelmäßigen Teamsitzungen Kundenanforderungen ergebnisoffen diskutiert: egal ob flexiblere Datenbankstrukturen zur genaueren Abbildung verschiedener Unternehmensstrukturen oder die individuelle Anpassung von Bezeichnungen im Online-Tool. „Immer wurde im Sinne des Kunden nach einer Lösung gesucht“, bestätigt Maik Müller, Senior Controller in der Einkaufsabteilung bei Elster. Und nicht nur das: Externe Anregungen werden bei D&B darüber hinaus intern erörtert und bilden die Basis für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des eigenen Angebots. So nahm D&B die Anregung von Elster auf, Kunden in Zukunft zusätzlich zu den umfassenden Schulungen ein detailliertes, mehrsprachiges Benutzerhandbuch anzubieten.

Lieferantenbeziehungen online gestalten, lenken und entwickeln

Fazit: Mithilfe der übersichtlichen graphischen Darstellung von nationalen und globalen Verflechtungen ihrer Lieferanten und der damit verbundenen Ausgabenstruktur kann Elster heute nicht nur Risikoversorge betreiben, sondern zusätzlich potenzielle Einsparmöglichkeiten erkennen. Dank direkter Onlineanbindung und dem individuell konfigurierten Zugriff auf die D&B Datenbank sehen die Elster-Mitarbeiter auf einen Blick wie in ihrem Lieferantenportfolio Lieferantentypen, Ausfallrisiken und Beschaffungsvolumen zueinander in Beziehung stehen.

www.dnbgermany.de

D&B Deutschland GmbH
Havelstraße 9 | 64295 Darmstadt
T (0 6151) 13 75-777 | F (0 6151) 13 75-675
kundenservice@dnbgermany.de



Decide with Confidence

Für die Elster Group bedeutet das: „Der Supplier Portfolio Manager ist der ‚objektive Startpunkt‘ für die weltweite Risikobewertung des aktuellen Lieferantensystems. Basierend auf der Risikoklassifizierung sind weltweit die notwendigen Maßnahmen einheitlich hinterlegt und werden durch das zentrale Einkaufscontrolling nachverfolgt“, erläutert CFO Christoph Schmidt-Wolf sein positives Resümee.

Über Elster Group S. E.

Elster ist ein weltweit führender Hersteller und Anbieter hochwertiger Anlagen, Geräte und Dienstleistungen für die Gas-, Strom- und Wassermessung. Mit über 7.500 Mitarbeitern ist die Elster Group in 38 Ländern weltweit vertreten. Die qualitativ hochwertigen Produkte und Serviceleistungen spiegeln den Wissensreichtum und die Erfahrung von Elster wider, basierend auf über 170 Jahren Engagement in der Messung von kostbaren Ressourcen und Energie. Unternehmenssitz der Elster Group S. E. ist Luxemburg.

Über D&B

D&B Deutschland (früher Dun & Bradstreet) ist ein Unternehmen der Bisnode Gruppe und gehört zum weltweiten D&B Netzwerk, dem Weltmarktführer für Wirtschaftsinformationen und Firmenbewertungen. Unternehmen aus allen Branchen nutzen die Daten und Lösungen von D&B Deutschland zur Bonitätsprüfung, bei der Kundengewinnung und im strategischen Einkauf.

Basis dafür ist die D&B Datenbank mit Informationen über 4,5 Millionen deutsche und mehr als 150 Millionen Unternehmen weltweit. In die Bonitätsbewertung der Firmen fließt auch deren Zahlungsverhalten ein. Dazu wertet D&B alleine in Deutschland jährlich rund 400 Millionen Rechnungen aus.

Die Zuordnung aller Informationen zu den Unternehmen ist durch die von D&B eingeführte D-U-N-S® Nummer eindeutig. Die D-U-N-S® Nummer wird unter anderem vom Verband der Automobilindustrie (VDA), dem Verband der chemischen Industrie (VCI), von den Vereinten Nationen (UN), der Europäischen Kommission (EU) und der ISO als Standard empfohlen und eingesetzt.